

# Was wir brauchen und haben

- Landingpage mit eigener Domain, inklusive der üblichen Standards, Datenschutz, etc.  
Arbeitstitel: „Konferenz für Konstruktiven Journalismus 2023“ ([kkj23.de](http://kkj23.de) oder [kojo-konfi.de](http://kojo-konfi.de))
- Mailprovider
- Newsletter-Tool
- Kurzes Briefing: Seite sollte „responsive“ sein, schlichtes, farbarmes Setting und Funktionalität bezogen auf Front- und Backend reichen (Beispiele: [klimajournalismus.de](http://klimajournalismus.de), [netzwerkrecherche.org](http://netzwerkrecherche.org), [www.constructive-world-award.com](http://www.constructive-world-award.com)); Einbindung von Bild, Grafik, Audio und Video sollten möglich sein, idealerweise mit simpler Blog-Funktion

Bildmaterial können wir ggfs. von Imago verwenden, sonst nutzen wir die üblichen Quellen wie Pexels.

- Logo (sobald ein finaler Titel steht, können wir das entwickeln, kann auch nachgelagert erfolgen)
- Budget: 1.500 Euro

# Struktur und Aufbau

- Je nach Design (Scrolling-Ansatz oder statisch) sollten folgende Unterseiten oder -abschnitte vorhanden sein, die sich in Menü/Navi wiederfinden:
  - **Konferenz** – mit den Ebenen:
    - Programm* (hier ginge auch eine Verlinkung zu einem Blogeintrag)
    - Anmeldung* (ideal wäre ein simple Seite, die ähnlich wie eine Newsletter-Anmeldung funktioniert)
  - **Charta** – hier kann auch einfach ein Link zu einem PDF-Dokument gehen, wobei, wie beim Netzwerk Klimajournalismus eine Übersicht der Unterzeichner:innen prima wäre: (ginge natürlich auch via PDF)
  - **Studie** – eigene Unterseite auf der wir unsere Studie mit der Uni Leipzig und deren Ergebnisse vorstellen wollen. Liegen wahrscheinlich erst in ganze nach der Konferenz vor, es soll aber hier ein Teaser-Text rein, verlinken wir dann später mit Blog-Eintrag
  - **Blog und Newsletter** (für inhaltliche Veröffentlichungen, also Textbeiträge, Grafik, Video, Audio etc.)
  - **Team** (kleine Porträts, mit Bio plus Links)

Klar sind zudem: **Impressum und Kontakt** sowie **Datenschutz**.

*Option:* Studie und Charta müssen in die Navi, könnten aber eigene, verlinkte Blog-Einträge werden, bei der Studie ist eventuell später eine Direktveröffentlichung sinnvoll

# Startseite/Konferenz

- **Arbeitstitel: Hey, Kolleg:innen, wir sind noch zu retten...**
- „Ein Drittel der Menschen in Deutschland reduziert deutlich oder vermeidet seinen Nachrichtenkonsum mittlerweile gänzlich (Digital Reuters News Monitor 2022, geht auch als Fußnote). Denn viele empfinden die Berichterstattung als nicht mehr ausgewogen, die schiere Menge an Krisen, Katastrophen und Problemen sorgt für nicht nur für schlechte Stimmung, sondern, das zeigen Studien eindeutig, auch für ein dauerhaftes Gefühl der eigenen Hilflosigkeit. Sind wir eigentlich noch zu retten?

Die Frage stellen Journalist:innen gerne, beantworten sie aber eher – übrigens gerade mit Blick auf ihre Arbeit – selten. Klingt jetzt wieder ziemlich pessimistisch, oder? Dabei gibt es seit Anfang der 2010er Jahre gibt es die Strömung des Konstruktiven Journalismus. Was er leisten kann? Ziemlich viel, wenn er richtig gemacht wird. Weder handelt es sich um „PR“ oder „Wohlfühljournalismus“, weder ist er per se „positiv“ noch „pädagogisch“, weder werden Probleme verschwiegen noch beschönigt. Die Regeln für seriösen Journalismus gelten eben so entschieden, sie sind nicht verhandelbar – genau wie etwa bei investigativer Arbeit.

Aber: Konstruktiver Journalismus widmet sich Problemen nur so lange wie nötig, nicht so lange wie möglich. Dann geht es um kritisch und gründlich geprüfte, praktikable Lösungen. [Mehr zur Definition von Konstruktivem Journalismus](#) gibt es hier.

Die gute Nachricht ist, es gibt viele Kolleg:innen, die bereits so arbeiten – und viele, die es vorhaben. Wir möchten sie zusammenbringen, vernetzen und zeigen, wie wir von unserer Arbeit gemeinsam und im Austausch profitieren können. Daher findet am 6. und 7. Juli im taz Haus in Berlin die Konferenz für Konstruktiven Journalismus 2023 statt – kurz #KonKoJo23.

Alle Infos zum Programm gibt es hier ([Link zum Programm](#)).

Alle Infos zur Anmeldung gibt es hier ([Link zur Anmeldung](#), ggfs. weiteren)

Im Zuge der Konferenz wird eine Studie der Universität Leipzig vorgestellt, die die Wirkung von Konstruktivem Journalismus qualitativ belegt und kritisch analysiert. Zudem wollen den Teilnehmer:innen eine Charta für Konstruktiven Journalismus vorstellen – ist kein Pamphlet, versprochen. Wir verstehen sie als vor allem als Bekenntnis und Einladung konstruktiver zu arbeiten. In diesem Sinne: Willkommen.“

Die Konferenz wird im Rahmen des Solution Journalism Accelerator des European Journalism Center und von der taz Panter Stiftung ermöglicht und gefördert. Alle Infos zum Team und weiteren Partner:innen gibt es hier ([Link zum Team](#)).

# Unterseite / Programm

- Das ausführliche Programm mit allen Veranstaltungen gibt's hier ab Ende April.

Für den schnellen Überblick: Wir starten am 6. Juli, Donnerstagabend, mit einem Kennenlern- und Vorstellungsrunde konstruktiver Projekte („Media-Speeddating“) aus ganz Deutschland. Am Freitagvormittag finden Praxisworkshops statt, am Nachmittag stellen wir jeweils die Ergebnisse der Studie sowie die Charta vor.

- Für Essen und Getränke während der gesamten Konferenz und während der Pausen sind gesorgt.
- Übernachtungsmöglichkeiten findet Ihr hier ( [Link zu einem Blogeintrag](#))
- Für die Teilnahme an der Konferenz erheben wir eine kleine Gebühr von x Euro.

# Anmeldung

- *Anmerkung: Man könnte natürlich auch über ein einfaches Formular (Name, Organisation, Mail, etc.) nachdenken, erfahrungsgemäß ist das aber eher aufwendig.*
- Anmelden könnt Ihr Euch hier: Mailt uns einfach Eure Zusage, Daten und die Teilnehmer:innenzahl.
- Bei Fragen rund um die Organisation und mögliche Unterbringung mailt einfach an: xx@xx.de

# Charta

- Die Charta wird erst im Rahmen der Konferenz veröffentlicht. Danach wird sie hier zu finden sein.
- *Anmerkung: Eventuell kommt ein Teaser rein, ein paar Sätze, mehr nicht.*

# Studie

- Im Rahmen Umfrage wurden im März 2023 die über Zehntausend Abonnent:innen der konstruktiven Magazine Good Impact, Perspective Daily und taz FUTURZWEI zur Wirkung von Konstruktivem Journalismus zu prägenden Medienerlebnissen (*Formative Media Events*) befragt. In Kooperation mit der Universität Leipzig und Journalismus-Student:innen werden diese ausgewertet und die Ergebnisse im Rahmen der Konferenz ausführlich vorgestellt. Danach sind sie auch hier zu finden.
- *Anmerkung: Eventuell kommt ein Teaser rein, ein paar Sätze, mehr nicht.*

# Blog und Newsletter

- *Anmerkung: Das muss noch nicht sofort fertig sein, sollte aber mitgedacht werden. Ich möchte in einer kleinen Newsrubrik regelmäßig ab Mai Blogartikel zur Konferenz und verwandten Themen publizieren. Ich werde aber schon 2-3 Text bis Ende April fertigstellen.*

*Wie gesagt, theoretisch könnten Programm, Charta und Studie auch Blogartikel werden.*



# Team und Kooperationspartner

- *Hier brauchen wir einen Bereich für die Projektpartner und deren Logos:* European Journalism Center (EJC), Good Impact, taz Panter Stiftung, Bonn Institute und Perspective Daily
- Und wir brauchen einen Bereich fürs Team: Lena Graser, Ute Scheub, Konny Gellenbeck (alle taz Panter Stiftung), Peter Lindner (Bonn Institute) und Jan Scheper (EJC und Good Impact).

Als Beispiel unser Logo und meine Kurzbiografie (Dateien im Mailanhang). Die jeweiligen Daten kommen separat von allen:

Jan Scheper hat die Konferenz initiiert und kümmert sich ums Projektmanagement. Seit mehreren Jahren beschäftigt er sich mit Konstruktivem Journalismus. Er ist Redakteur beim Good Impact Magazin und „Botschafter“ für lösungsorientierten Journalismus des European Journalism Center. Zuvor war er Chef vom Dienst bei der taz und bei der Berliner Zeitung.

Good Impact: Good Impact ist das Magazin für den gesellschaftlichen Wandel. Neben der Plattform [goodimpact.eu](https://goodimpact.eu) erscheinen sechs gedruckte Ausgaben jährlich, die auch als E-Paper abrufbar sind. Seit der Gründung 2010 widmet sich das konstruktive Wirtschaftsmagazin insbesondere sozialen Innovationen, Sozialunternehmer:innen sowie der sozioökonomischen Analyse nachhaltiger Themen und ihrer globalen Entwicklung. Ein besonderer Fokus gilt dabei der Klimakrise. Bis Ende Dezember 2022 trug Good Impact den Namen enorm Magazin. In Kooperation mit der News-Plattform Good News entstand ab dem Januar 2023 unter dem Namen Good Impact eine Plattform für konstruktiven und lösungsorientierten Journalismus.

# Impressum, Kontakt, Datenschutz

- Adresse/Verantwortlicher im Impressum sollte wie folgt lauten:

Jan Scheper  
Good Impact Magazin  
Brunnenstraße 9  
10119 Berlin

[jan.scheper@goodimpact.eu](mailto:jan.scheper@goodimpact.eu)

Kontaktmail: [xxx@xxx.de](mailto:xxx@xxx.de)

*Datenschutzerklärung müsstet Ihr mir helfen, weiß nicht, ob wir die brauchen, wenn wir auf oder über die Seite nicht tracken, haben wir ja gerade nicht geplant.*